

Euler Hermes Aktiengesellschaft

Jahresabschluss und Lagebericht

2017



EULER HERMES
Our knowledge serving your success

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	5
Grundlagen	6
Wirtschaftsbericht	7
Vermögenslage	11
Finanzlage	12
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	13
Gesamtaussage	13
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	15
Risikobericht	19
Jahresabschluss 2017	23
Bilanz	24
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Anhang	29
Organe der Gesellschaft	30
Allgemeine Angaben	31
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	31
Bilanz/Aktiva	31
Bilanz/Passiva	32
Erläuterungen zum Jahresabschluss	34
Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und sonstige finanzielle Verpflichtungen	38
Sonstige Angaben	39
Bestätigungsvermerk	43
Bericht des Aufsichtsrats	47

Lagebericht für das
Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum
31. Dezember 2017

Grundlagen

Die Euler Hermes Aktiengesellschaft, Hamburg (Euler Hermes AG), ist in der Euler Hermes Gruppe zentral für die Bonitätsbewertung und die Risikoüberwachung deutscher Unternehmen zuständig und arbeitet daher eng mit der Euler Hermes Deutschland Niederlassung der Euler Hermes SA, Hamburg (Euler Hermes Deutschland), zusammen. Darüber hinaus bearbeitete sie bis zum 30. Juni 2017 im Konsortium mit der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main (PwC, vormals PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main), die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland (der Bund). Im Zuge der gesetzlich vorgeschriebenen Audit-Rotation musste die Allianz Gruppe in München die Wirtschaftsprüfung auf eine andere Prüfungsgesellschaft übertragen. Aus der Ausschreibung ist PwC als bevorzugter Partner der Allianz Gruppe hervorgegangen. Infolgedessen konnte die als Konsortium organisierte Zusammenarbeit zwischen der Euler Hermes AG und PwC hinsichtlich der Außenwirtschaftsförderinstrumente des Bundes nicht fortgeführt werden. Zum 1. Juli 2017 wurde das Konsortium aufgelöst und die Geschäftsbesorgung für die Exportkreditgarantien und Garantien für ungebundene Finanzkredite des Bundes (Bundesdeckungen) vollständig auf die Euler Hermes AG übertragen. Der Personalbestand von 85 Vollzeitäquivalenten (FTE) und deren Pensionsansprüche sind von PwC übernommen worden. Eine Niederlassung für die Bearbeitung der Exportkreditgarantien befindet sich in Berlin.

Die Gesellschaft ist Teil des Allianz Konzerns, in dessen Konzernabschluss die Euler Hermes AG mit befreiender Wirkung einbezogen wird. Unmittelbares Mutterunternehmen der Euler Hermes AG ist die Euler Hermes Group SA mit Sitz in Paris.

Die Gesellschaft generiert mit ca. 70 % den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse im Servicebereich Risk Management mit Kreditprüfungs- und Servicegebühren, die sie der Euler Hermes Gruppe, deren Versicherungsnehmern und dem Bund für ihre Dienstleistungen berechnet. Aus dem Servicebereich Advisory resultieren ca. 30 % der Umsatzerlöse. Die von PwC übernommene Geschäftsbesorgung hat Auswirkungen auf Umsatz und Kosten in beiden Geschäftsbereichen.

Die Servicebereiche im Einzelnen

Risk Management

Zu den Leistungen des Risk Managements gehören die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung, die Überwachung von Kreditrisiken im In- und Ausland sowie die Überwachung der Risiken aus den Bundesdeckungen. Risk Management ist dabei auch Ansprechpartner für ökologische, soziale und entwicklungspolitische Fragestellungen. Daneben werden für den Bund im Antragsverfahren Umweltprüfungen, Beratungen und Prüfungen zu Nachhaltigkeitsfragen und Korruptionsprävention durchgeführt.

Die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung der einzelnen Kunden der Versicherungsnehmer ist Grundlage für die Vergabe von Kreditversicherungsschutz innerhalb der Euler Hermes Gruppe. Die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung der Kunden wird direkt mit den einzelnen Versicherungsnehmern abgerechnet.

Zur Regelung der Zuständigkeit für Kreditprüfungen innerhalb der Euler Hermes Gruppe und für die Abrechnung der Informationen untereinander dient das Geschäftsmodell Risk Business Model. Hiernach wird die Kreditbearbeitung mit entsprechenden Empfehlungen für Auslandsrisiken in das Land des jeweiligen Gruppenmitglieds verlagert, in dem das Risiko seinen Sitz hat.

Hierbei ist die Euler Hermes AG für die Kreditprüfung und Bonitätsüberwachung deutscher Risiken zuständig.

Advisory

Der Servicebereich Advisory bündelt diverse Dienstleistungen mit Schwerpunkt Forderungsmanagement. Im Rahmen der Bundesdeckungen erfolgen die integrierte Bearbeitung der Prozesse Schaden, Inkasso und Regress sowie die Umschuldung bundesgedeckter Forderungen. Das Geschäftsfeld Garantien für ungebundene Finanzkredite, das im Rahmen der Übernahme von PwC erworben wurde, beinhaltet ebenfalls eine integrierte Serviceleistung, die von der Antragsbearbeitung, der Geschäftsüberwachung bis hin zur Schadenbearbeitung reicht. Ferner werden Beratungs- und andere Dienstleistungen erbracht wie Produktberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Zahlungsverkehr und Rechnungslegung zur Abwicklung des Bundesgeschäfts. Ausländische Auftraggeber werden beim Aufbau von Exportkreditagen-

turen beraten und für inländische Auftraggeber werden Schulungen organisiert und durchgeführt. Neben dem Inkasso und der Regressbearbeitung für versicherte Forderungen im Bereich der Kreditversicherung der Euler Hermes Gruppe erfolgt in diesem Servicebereich auch die Regressbearbeitung für die Vertrauensschadenversicherung der Euler Hermes Deutschland. Die Bonitätsanalysen der Euler Hermes AG resultieren in einem Euler Hermes internen Rating. Dieses wird in Form einer Ratingkennziffer (BoniCheck) an externe Kunden verkauft. Die Euler Hermes AG führt die Kreditanalyse für Programme der World Agency aus, zeichnet aber nicht das Risiko. Die World Agency betreut innerhalb der Euler Hermes Gruppe internationale Unternehmensgruppen mit einem Umsatz von mindestens TEUR 500.000, die in zwei oder mehr Ländern tätig sind. Sie koordiniert und leitet Versicherungsprogramme im Namen der Euler Hermes Gruppe. Die Gebühren der Euler Hermes AG werden direkt mit den Kunden der World Agency abgerechnet.

Wirtschaftsbericht

Insgesamt wurde im ambitionierten, wirtschaftlich schwierigen Jahr 2017 ein noch befriedigendes Ergebnis erreicht. Die Entwicklung im Bundesgeschäft zeigte sich aufgrund verhaltener wirtschaftlicher Rahmenbedingungen in den angestammten Zielmärkten schwach. Trotz politischer Unsicherheiten in diversen Ländern ist die Volatilität an den Aktienmärkten gering, was auf eine niedrige Risikowahrnehmung schließen lässt. Zurückzuführen ist diese Wahrnehmung nicht zuletzt auf eine immer noch hohe Liquidität an den globalen Märkten, die Refinanzierungen auch für risikoreichere Staaten und Unternehmen erleichtert und damit Ausfälle unwahrscheinlich erscheinen lässt. Hinzu kommen spezifische Herausfor-

derungen in für die Exportkreditgarantien wichtigen Märkten wie Russland oder der Türkei, wodurch sich diverse Großprojekte verzögert haben oder nicht realisiert worden sind. Der weiterhin starke Wettbewerb im rückläufigen Kreditversicherungsmarkt wirkte sich negativ auf den Umsatz und den Vertragsbestand aus. Die niedrigen Insolvenzzahlen in Deutschland erschweren weiterhin die aktive Vermarktung von Kreditversicherungen und den damit verbundenen Risikotransfer sowie die Risikoabwehr durch die vorrausschauende Kreditprüfung. Nach der Finanzkrise und den seitdem geringer gewordenen Zahlungsrisiken haben zahlreiche Gesellschaften den Weg in die Selbstversicherung gewählt. Erst nach negativen

Erfahrungen kehren diese Kunden langsam an den Kreditversicherungsmarkt zurück.

Der digitale Wandel hat viele Unternehmen dazu veranlasst, ihre Unternehmensstrategie zu überdenken. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, wurden Investitionen in moderne Informationstechnologien in Form von Backtestings und in die Weiterentwicklung der Risikoportfoliosteuerung vorgenommen. Weiterhin werden mit den Kunden die geänderten Anforderungen im sich wandelnden Markt analysiert und in neue Produkte und Digitalisierungsprojekte umgesetzt. Dazu hat die Euler Hermes AG eine innovative Onlinepräsenz nach aktuellem Stand der Technik implementiert. Die Beantragung von Bundesdeckungen wird seitdem online angeboten und im Anschluss in die Backendsysteme übertragen. Diese Systeme befinden sich zurzeit im digitalen Anpassungsprozess und werden im Laufe des Jahres 2018 durch eine zeitgemäße Bearbeitungssoftware ersetzt werden. Zudem wird das System der Vertragsverwaltung und Gebührenabrechnung permanent überarbeitet und an den Bedürfnissen der Kunden und Makler neu ausgerichtet.

Zur Umsetzung der Unternehmensstrategie der Euler Hermes Gruppe in der Region DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) wurde das Projekt Inspire als strategisches Projekt aufgesetzt. Die Kunden- und Marktnähe sollen durch eine stärkere Regionalisierung unterstützt werden. Durch die stärkere regionale Präsenz sollen die Kundenkontakte kontinuierlich verbessert und neue Kundenbeziehungen hinzugewonnen werden. Damit wird das Projekt Inspire maßgeblich zu einem wachsenden Umsatz beitragen. Weitere Ziele sind die Stärkung von Wachstumsbereichen, eine zukunftsfähige Unternehmenskultur und Effizienzverbesserungen. Durch die Analyse kundennaher Bereiche und Kernprozesse werden Prozessschwächen identifiziert und gezielt

optimiert. Nicht zu den Kernkompetenzen zählende Funktionen werden auf ihre Rentabilität untersucht und in Bezug auf Kosten und Effizienz an die sich wandelnden Gegebenheiten angepasst. Die Region DACH wird durch eine angepasste Organisation flexibler und agiler aufgestellt. Die Mitarbeiter werden bei diesem Wandel aktiv begleitet. Die im Geschäftsjahr in Zusammenhang mit diesem Projekt erfassten Restrukturierungsaufwendungen betragen TEUR 1.620.

Die Umsatzerlöse der Euler Hermes AG sind 2017 geringer ausgefallen als erwartet und liegen um 1,3% geringfügig über dem Wert des Vorjahres. Der gestiegene Anteil an den Bundesdeckungen konnte die schwierige Situation bei den Kreditprüfungsgebühren im Privatgeschäft nur zum Teil kompensieren. Die gesamten Aufwendungen lagen über dem Vorjahresniveau, wobei dies in erster Linie auf die Übernahme von Geschäftsbesorgungen für den Bund von PwC und die damit einhergehende Übernahme von Mitarbeitern, die Übernahme der Pensionsverpflichtungen und die planmäßige Abschreibung des Firmenwertes über 10 Jahre zurückzuführen ist. Das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2017 liegt bei TEUR 15.907 (i. Vj. TEUR 18.445). Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR 650 (i. Vj. TEUR 36.859) resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG und der Abschreibung einer Beteiligung.

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt TEUR 7.574.

Ertragslage

In der folgenden Ertragsübersicht sind Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Ertragsübersicht	01.01. – 31.12.2017 TEUR	01.01. – 31.12.2016 TEUR
Umsatzerlöse	120.695	119.117
davon Risk Management	84.449	86.613
davon Advisory	36.246	32.504
Sonstige Erträge	5.838	889
davon Risk Management	3.566	442
davon Advisory	2.272	447
Aufwendungen	-110.626	-101.561
davon Risk Management	-85.072	-77.457
davon Advisory	-25.554	-24.104
Operatives Ergebnis	15.907	18.445
Finanzergebnis	650	36.859
Steuern	-8.983	-10.089
Jahresüberschuss	7.574	45.215

Umsatzerlöse

Der Umsatz des Servicebereichs Risk Management besteht im Wesentlichen aus den Gebühren für Kreditprüfungen im Auftrag der Versicherungsnehmer der Euler Hermes Gruppe, den Erträgen für die Kreditprüfung und die Risikoüberwachung der Bundesdeckungen sowie den Einnahmen für die Auskunftserteilung an Gruppengesellschaften.

Im Servicebereich Risk Management entwickelte sich der Umsatz 2017 verhaltener als erwartet. Er beläuft sich auf TEUR 84.449 (i. Vj. TEUR 86.613) und liegt damit um TEUR 2.164 unter dem des Vorjahres.

Die Gebühren für Kreditprüfungen im Auftrag der Versicherungsnehmer der Euler Hermes Deutschland sind durch die verhaltene Entwicklung im Kreditversicherungsgeschäft rückläufig. Sie folgen damit der Prämienentwicklung im Versicherungsgeschäft der Euler Hermes Deutschland. Die Anzahl der bearbeiteten Kreditlimite für inländische Risiken im Versicherungsgeschäft ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Durch Preiseffekte und die Umsatzausweitungen der versicherten Risiken ist zwar das Exposure leicht gestiegen, jedoch haben die

höheren Limite keine positiven Auswirkungen auf die Kreditprüfungsgebühren.

Die Umsatzerlöse für die Kreditprüfung und Risikoüberwachung der Exportkreditgarantien konnten nicht an das Vorjahresniveau anknüpfen. Durch die Übernahme weiterer Geschäftsbesorgungen für den Bund von PwC konnten die Umsatzerlöse im Bundesgeschäft gleichwohl leicht gesteigert werden. Das 2017 vom Bund neu übernommene Deckungsvolumen ist insbesondere aufgrund sich verzögernder Großprojekte gegenüber dem Vorjahr um 18,2% gesunken.

Die Geschäftsentwicklung im Servicebereich Advisory übertraf die Erwartungen. Die Umsätze betragen im Geschäftsjahr 2017 TEUR 36.246 (i. Vj. TEUR 32.504). Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf höhere Erträge aus den von PwC übernommenen Geschäftsbesorgungen für den Bund zurückzuführen. Die für den Bund insgesamt überwachten Entschädigungsrisiken haben sich um 4,4% vermindert.

Die Beratungs- und anderen Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Exportkreditgarantien waren unverändert hoch. Im Bereich BoniCheck konnte der positive Trend der

letzten Jahre unvermindert fortgesetzt werden. Durch die andauernde Verlagerung von Inkassotätigkeiten auf die Euler Hermes Collections GmbH, Potsdam, sind die Umsätze für Inkassotätigkeiten fortlaufend rückläufig und betragen TEUR 1.102 (i. Vj. TEUR 1.594).

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in Höhe von TEUR 5.838 (i. Vj. TEUR 889) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Versicherungsleistungen, die in gleicher Höhe angefallene sonstige Aufwendungen ausgleichen. Die sonstigen Erträge sind den einzelnen Servicebereichen nach Verursachung zugeordnet.

Aufwendungen

Im Wesentlichen setzen sich die Aufwendungen zusammen aus Personalkosten mit TEUR 39.793 (i. Vj. TEUR 36.952) und aus bezogenen Leistungen mit TEUR 27.975 (i. Vj. TEUR 28.036). Der Anstieg der Personalkosten beruht hauptsächlich auf der Übernahme von Mitarbeitern der PwC und tariflichen Gehaltssteigerungen zum 1. November 2017 (2,0%). Die externen Auskunftskosten sind 2017 stabil geblieben. Für Services anderer Euler Hermes Gesellschaften bezieht die Euler Hermes AG Umlagen aus Dienstleistungsverrechnungen und IT-Kosten. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 1.848 ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für bezogene

Dienstleistungen der Euler Hermes Gruppe sowie auf Aufwendungen im Zuge von Rechtsstreitigkeiten zurückzuführen. Erstmals werden 2017 Abschreibungen auf den Firmenwert des von PwC übernommenen Bundesgeschäfts ausgewiesen.

Finanzergebnis

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens mit TEUR 5.219 (i. Vj. TEUR 5.898), der Zinsaufwand von TEUR 1.830 (i. Vj. TEUR 564) und der Zinsertrag von TEUR 27 (i. Vj. TEUR 117) und eine Beteiligungsabschreibung von TEUR 2.765 führen zu einem positiven Finanzergebnis von TEUR 650 (i. Vj. TEUR 36.859). Zuführungen zu den Pensionen führen zu einem Anstieg der pensionsbedingten Zinsaufwendungen auf TEUR 1.716 (i. Vj. TEUR 402). Das Vorjahresergebnis ist geprägt durch den Verkauf der Anteile der Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG BWI, Hamburg, und der Graydon Holding N.V., Amsterdam. Bei einer Pro-forma-Betrachtung ohne diese Sondereffekte ergäbe sich ein Vorjahresergebnis von TEUR 5.978. Der Ertragsrückgang resultiert aus den geringeren Dividendenerträgen der Beteiligung an der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG, Wien, um TEUR 674.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragssteueraufwand beträgt TEUR 8.982 (i. Vj. TEUR 10.087) und erreicht damit annähernd das Niveau des Vorjahres. Dies ist darin begründet, dass die Erträge aus dem Abgang der Beteiligungen im Vorjahr nicht der vollen Besteuerung unterlagen.

Vermögenslage

In der folgenden Vermögensübersicht sind die einzelnen Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten für das

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017 zusammengefasst.

Vermögensübersicht	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	90.883	9.423
Sachanlagen	548	577
Finanzanlagen	53.179	87.839
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.930	54.630
Zahlungsmittel	470	888
Übrige Aktiva	345	355
Vermögen	182.355	153.712
Eigenkapital	116.090	105.752
Rückstellungen	37.695	33.516
Verbindlichkeiten	17.166	12.069
Übrige Passiva	11.404	2.375
Kapital	182.355	153.712

Die Vermögenslage der Euler Hermes AG ist im Wesentlichen geprägt durch die immateriellen Vermögensgegenstände mit TEUR 90.883 (i. Vj. TEUR 9.423) und die Finanzanlagen mit TEUR 53.179 (i. Vj. TEUR 87.839). Die Zunahme der immateriellen Vermögensgegenstände ist überwiegend auf den Geschäfts- und Firmenwert der von PwC übernommenen Anteile am Bundesgeschäft zurückzuführen. Wesentlichen Einfluss auf die Finanzanlagen hat die im Geschäftsjahr 2017 erfolgte Rückzahlung der Darlehen in Höhe von TEUR 35.000, die an die Euler Hermes Group SA, Paris, und an Euler Hermes SA, Brüssel, gewährt wurden, sowie die Abschreibung einer Beteiligung. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen resultiert der Rückgang von TEUR 17.700 im Wesentlichen aus der Verringerung des Cashpools der Allianz um TEUR 23.897. Dem steht eine Erhöhung der Ertragssteuerforderungen um TEUR 8.443 gegenüber. Diese beruht auf bereits geleisteten Vorauszahlungen für Ertragssteuern.

Das Eigenkapital stieg 2017 bei einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 10.338 (i. Vj. TEUR 45.215) von TEUR 105.752 auf TEUR 116.090. Bei den Rückstellungen resultiert der Anstieg im Wesentlichen aus um TEUR 10.500 höheren Pensionsrückstellungen, die im Wesentlichen durch die Übernahme der Pensionsverpflichtungen der PwC-Mitarbeiter bedingt sind. Der Anstieg der übrigen Passiva auf TEUR 11.404 (i. Vj. TEUR 2.375) ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung des Zinssatzunterschieds dieser übernommenen Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Zum Zeitpunkt der Übernahme erfolgte eine stichtagsbezogene Bewertung nach IFRS-Grundsätzen. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem Erfüllungsbetrag nach HGB führt zu einem Unterschiedsbetrag, der als passiver Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert wurde und linear über 10 Jahre aufgelöst wird. Der restliche Anstieg liegt in der Abgrenzung zeitraumbezogener Leistungen begründet.

Finanzlage

Die Liquidität, die zur Bestreitung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderlich ist, wird durch eine kontinuierliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Die wesentlichen Mittelzuflüsse bestehen aus den laufenden Einnahmen, Erträgen und Rückflüssen aus Finanzanlagen sowie Rückzahlungen der Darlehen an die Euler Hermes Group SA, Paris, und an Euler Hermes SA, Brüssel.

Die wesentlichen Mittelabflüsse resultieren aus der Übernahme von wesentlichen Anteilen der PwC am Bundesgeschäft, aus Informationsbeschaffungskosten, konzerninternen Dienstleistungsverrechnungen und Personalkosten.

Cashflow	2017 TEUR	2016 TEUR
Periodenergebnis	7.574	45.215
+ Abschreibungen / – Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.253	53
– Abnahme / + Zunahme der Rückstellungen	4.179	2.451
+ Abnahme / – Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (nicht Investitions- und Finanzierungstätigkeit)	–6.186	–12.746
+ Zunahme / – Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (nicht Investitions- und Finanzierungstätigkeit)	14.126	4.150
– Gewinn / + Verlust aus Abgang von Anlagegegenständen	0	–31.408
+ Zinsaufwendungen / – Zinserträge	1.585	227
– Sonstige Beteiligungserträge	–4.999	–5.678
+ / – Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	–2	2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.530	2.266
– Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	–85.893	–1.371
– Auszahlungen für Investitionen ins Sachanlagevermögen	–25	–76
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens und des Sachanlagevermögens	34.660	44.778
– Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
+ Erhaltene Zinsen	246	337
+ Erhaltene Dividenden	4.999	5.678
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–46.013	49.346
– Gezahlte Zinsen	–1.831	–564
– Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des MU	0	–31.400
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–1.831	–31.964
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	–24.314	19.648
+ / – Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	–3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	34.118	14.473
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.804	34.118

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Geschäftsjahr von TEUR 2.266 auf TEUR 23.530 gestiegen. Neben leicht gestiegenen Umsatzerlösen, einem Anstieg der Personalaufwendungen, der überwiegend auf der Personalübernahme von PwC beruht, und niedrigeren Aufwendungen für bezo-

gene Leistungen resultiert der Zuwachs des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit im Wesentlichen aus dem Anstieg des Forderungsbestands für vorausgezahlte Ertragssteuern um TEUR 8.443. Dem gegenüber steht die Erhöhung der Pensionsrückstellungen um TEUR 10.500.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2017 beschäftigte die Euler Hermes AG insgesamt 428 (i. Vj. 378) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Active Headcount).

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag Ende 2017 bei 18,3 Jahren; das Durchschnittsalter bei 47,8 Jahren.

Die Schwerpunkte der Personalentwicklung lagen 2017 bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der fachlichen Qualifizierung, bei den Führungskräften stand neben der Auswahl geeigneter Nachwuchskräfte insbesondere eine verstärkte Ausrichtung auf agile Vorgehensmethoden wie Design Thinking im Vordergrund. Außerdem wurden erstmalig „Reverse Mentoren“ ausgebildet, technikaffine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Führungskräfte bei Bedarf beim Ausbau ihrer digitalen Medienkompetenz coachen.

In internen Assessment-Centern wurden wieder Nachwuchstalente identifiziert, die im Rahmen eines Managementprogramms auf die künftige Übernahme von Führungsaufgaben vorbereitet werden.

Bei den Fachtrainings standen Bonitätsanalyse, Financial Modelling, kundenorientierte Kommunikation und PC-Training im Fokus, außerdem galt es, nach dem Teilbetriebsübergang von PwC auf die Euler Hermes AG eine größere Gruppe neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu integrieren.

Die Anzahl an Trainingstagen für Fach- und Führungskräfte betrug 2017 insgesamt 278 Tage.

Gesamtaussage

Die Euler Hermes AG hat im Jahr 2017 einen Umsatzerlös in Höhe von TEUR 120.695 erzielt und lag damit mit einer Steigerung von 1,3% geringfügig über dem Vorjahresniveau. Die verhaltene Entwicklung des Kreditversicherungsgeschäfts der Euler Hermes Deutschland und die rückläufige Anzahl der bearbeiteten Kreditlimite bewirkten eine

schwache Umsatzentwicklung im Servicebereich Risk Management. Die Umsatzerlöse für die Kreditprüfung und Risikoüberwachung der Bundesdeckungen beliefen sich ebenfalls unter Vorjahresniveau. Im Servicebereich Advisory konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dieser Anstieg beruht auf der Übernahme von

Anteilen der PwC an der Bearbeitung der Bundesdeckungen sowie der Umsatzsteigerung beim Produkt BoniCheck.

Der Gesamtaufwand belief sich 2017 auf TEUR 110.626. Infolge der Übernahme von Geschäftsbesorgungen der PwC für den Bund wurden Mitarbeiter von der PwC übernommen. Die Arbeitsleistung des übernommenen Personals entspricht dabei 85 Vollzeitäquivalenten (FTE). Die dadurch gestiegenen Personalkosten und die planmäßige Abschreibung auf den aktivierten Firmenwert des von PwC übernommenen Bundesgeschäfts führten zu einem Anstieg der Aufwendungen der Euler Hermes AG um 8,9% gegenüber dem Vorjahr.

Im Jahr 2017 hat die Euler Hermes AG weiter in den Einsatz moderner Informationstechnologie investiert. Ziel der Euler Hermes AG ist es, durch immer höhere Standards bei der Bonitätsanalyse die bereits erreichte Aussagekraft der internen Ratings stetig weiter zu steigern. Über sogenannte Backtestings wird deren Aussagefähigkeit regelmäßig überprüft. Veränderungen von Einzelrisiken sowie Veränderungen in der Portfoliozusammensetzung gilt es frühestmöglich zu identifizieren bzw. zu antizipieren. Darauf hat sich die Euler Hermes AG spezialisiert. Neben einer qualitativen Verbesserung der Bewertung von einzelnen Unternehmensrisiken lag der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung der Risikoportfoliosteuerung und der Optimierung der Prozesse sowie der Qualitätssicherung. Weiterhin wird die Produktpalette an die sich im Zuge der Digitalisierung ändernden Marktbedürfnisse angepasst, sodass zum Jahreswechsel das Produkt Smart Reserve auf den Markt gebracht werden konnte. Mit diesem Produkt ist die Euler Hermes AG alleiniger Anbieter auf dem Markt, der ab 2018 die nach IFRS 9 geänderte Ermittlung der Wertberichtigungen auf Kundenforderungen als Dienstleistung betreibt. Die Euler Hermes

AG investiert für ihre Geschäftsprozesse in neue IT-Anwendungen, für ihre Kunden in digitale Produkte und für die Bundesdeckungen in einen neuen Internetauftritt mit integriertem Kundenportal, aus dem der Kunde u. a. online Informationen zu seinen Verträgen erhalten kann. Das Wissensmanagement wird weiter vorangetrieben, um das vorhandene Spezialwissen für alle abrufbar zu machen und den Informationsaustausch über alle Bereiche hinweg digital zu ermöglichen.

Die Euler Hermes AG verfügt über gut ausgebildete Mitarbeiter und über ein umfangreiches Spezialwissen für die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung in- und ausländischer Firmenkunden sowie für die Bearbeitung der staatlichen Instrumente zur Förderung des deutschen Exports. Insgesamt ist das Unternehmen durch seine Kapitalausstattung, seine Liquidität und sein stabiles Geschäftsmodell sehr gut aufgestellt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand der Euler Hermes AG hat in dem nach § 312 AktG erstellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen abschließend erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch nicht benachteiligt wurde.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Klassische Marktrisiken sind nur teilweise vorhanden, da das Geschäftsmodell keinem direkten Wettbewerb ausgesetzt ist. Die Risiken für den Umsatz aus der Kreditprüfung für das Versicherungsgeschäft korrespondieren mit den Marktrisiken der Euler Hermes Deutschland. Für das Geschäft mit dem Bund sind die Risiken ein möglicher Mandatsverlust oder eine geringere Inanspruchnahme von Bundesdeckungen entweder durch einen dynamischen privaten Kreditversicherungsmarkt oder weil das Instrument sich im Handling nicht den sich verändernden Anforderungen der Kunden anpasst. Aus diesem Grund ist die Strategie der Euler Hermes AG darauf ausgelegt, in allen Geschäftsfeldern weltweiter Maßstab bei Kompetenz, Service und Produkten zu sein.

Die Bundesdeckungen sind subsidiäre Absicherungsinstrumente. Ihre Nutzung ist abhängig von den Möglichkeiten des kommerziellen Finanzierungsmarktes, die Risiken selbst tragen zu können. Dabei wird das Bundesgeschäft maßgeblich von großen und entsprechend mit hohen Risiken behafteten Einzelgeschäften sowie deren konkreten Realisierungsterminen bestimmt und ist daher nur schwer prognostizierbar. In der mehrjährigen Perspektive werden positive Auswirkungen auf den Umsatz und das operative Ergebnis der Euler Hermes AG aus der Neuorganisation und damit einhergehenden Ausweitung der Mandatartätigkeit für den Bund erwartet.

Prognose- und Chancenbericht

Sowohl das globale Wirtschaftswachstum als auch die deutsche Konjunktur haben sich 2017 positiver entwickelt als ursprünglich erwartet. Nach unternehmensinternen Prognosen wird für 2018 ein weiteres Wachstum der Weltwirtschaft auf dem Niveau von 2017 prognostiziert. Die Industrieländer werden demnach wieder ein Wachstum nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres erreichen.

Auch von den Schwellenländern werden weiterhin Wachstumsimpulse erwartet. Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft, insbesondere für den Export, bleiben angesichts dieser Rahmenbedingungen positiv. Nach Einschätzung des BMWi und des Herbstgutachtens (erstellt durch die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose im Auftrag des BMWi) setzt sich der Aufschwung 2018 unvermindert fort.

Die weiterhin starke Weltkonjunktur spiegelt sich im leicht rückläufigen Insolvenztrend wider. Dabei wird ein uneinheitliches Bild bei der Insolvenzentwicklung angenommen. Es wird mit einem weiteren Anstieg in Asien, Afrika, dem mittleren Osten sowie Lateinamerika kalkuliert. Demgegenüber wird von einem Rückgang in Europa und Nordamerika ausgegangen, wobei verschiedene Unsicherheitsfaktoren zu berücksichtigen sind. Dazu zählen zum einen die laufenden Brexit-Verhandlungen, aus denen sich noch keine verbindlichen Handlungsgrundlagen ableiten lassen. Zum anderen stellen die Konflikte im Nahen Osten und in Korea weitere Risiken dar. Weiterhin sind das Ausmaß der protektionistischen Maßnahmen, insbesondere diejenigen der Vereinigten Staaten von Amerika, und deren Auswirkungen auf den Welthandel nicht absehbar. In Anbetracht der aktuellen Entwicklung wird gleichwohl von einer leicht sinkenden Insolvenzzahl ausgegangen.

Für das Bundesgeschäft orientiert sich das Unternehmen neben den internen Indikatoren wie der Antragsentwicklung und den beantragten Großgeschäften auch an externen Prognosen zur Entwicklung der Weltwirtschaft und den deutschen Exporten. Von der Gründung eines Service Desks in Dubai (Dubai Desk) werden weitere Impulse für die deutsche Exportwirtschaft erwartet. Die Entwicklungen potenzieller Wachstumsmärkte wie Argentinien, Ägypten oder Iran lassen gegenwärtig noch keine zuverlässige Einschätzung zu.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert in seinem World Economic Outlook (Stand: Oktober 2017) für 2017 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,6% (i. Vj. 3,2%). Für 2018 zeichnet sich eine leichte Beschleunigung des Aufschwungs mit einem Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,7% ab. Im Einklang damit bleibt der Welthandel auf Expansionskurs und wird voraussichtlich 2018 um weitere 4,0% wachsen. Im Januar 2018 hat der IWF seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft 2018 bestätigt.

Die erheblichen regionalen Unterschiede zwischen den Industriestaaten (BIP 2018 2,0%) und den aufstrebenden Schwellenländern (BIP 2018 4,9%) bestehen 2018 fort. Während in den fortgeschrittenen Ländern die gesamtwirtschaftliche Produktion insgesamt moderat ausgeweitet wird, wird erwartet, dass in den Schwellenländern die Wirtschaftsleistung mit höherer Dynamik expandieren wird (insbesondere in China, Indien und den ostasiatischen Schwellenländern).

Das statistische Bundesamt ermittelt, dass die deutsche Wirtschaft im achten Jahr in Folge gewachsen ist. Der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts betrug 2,2% im Jahr 2017 (i. Vj. 1,9%). Es wird davon ausgegangen, dass die wirtschaftliche Dynamik weiter zunimmt. Unternehmensbefragungen bestätigen, dass für 2018 mit einem gleich guten oder besseren Geschäftsverlauf zu rechnen ist, und untermauern damit die Wachstumsprognose für das Bruttoinlandsprodukt von 2,5%. Die deutschen Exporte dürften dabei infolge der Produktionszunahme in wichtigen Absatzregionen kräftige Impulse erfahren. Nach Schätzung des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) steigen die deutschen Ausfuhren 2018 real um voraussichtlich 5,0%, nach einem Zuwachs von 4,3% im Jahr 2017.

Risiken für die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung ergeben sich vor allem aus

geopolitischen Unsicherheiten und möglichen Instabilitäten auf den internationalen Finanzmärkten. Für den internationalen Handel bedeutet dies zunehmende Anforderungen an die Qualität der eingesetzten Mittel des Forderungsmanagements sowie eine bessere Informationsstrategie bezüglich der Bonität bestehender und neuer Kundenbeziehungen. Aufgrund der zunehmenden Verflechtungen international agierender Unternehmen kann eine unzureichende Informationslage zu Risiken und Bonität einen Dominoeffekt auslösen. Diese Entwicklung führt zu einem verstärkten Interesse an Risikoabsicherung in Form von Versicherungen und Serviceleistungen. Durch den digitalen Neuausrichtungsprozess innerhalb der Euler Hermes Gruppe wird diesen Anforderungen im Rahmen der strategischen Projekte wie auch durch die Verbesserung der IT-Systeme Rechnung getragen. Zum anderen wecken die wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten in diversen Ländern das Bedürfnis, diese Risiken gezielter zu minimieren. Maßgeschneiderte Absicherungen werden im Rahmen der Bundesdeckungen gestellt, wobei diese insbesondere im Rahmen von Großprojekten einen wachsenden Stellenwert einnehmen. Die zunehmenden Spannungen in zahlreichen Regionen der Welt lassen ein verstärktes Interesse nach Bundesabsicherungen erwarten.

In der Vergangenheit waren auch antizyklische Effekte zu beobachten. So brach während der Finanzkrise 2008/09 zwar der deutsche Export ein, im Bundesgeschäft wurde jedoch eine starke Nachfragesteigerung verzeichnet, da die noch durchgeführten Exporte häufiger abgesichert wurden.

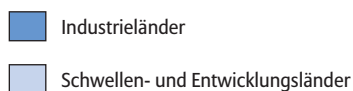
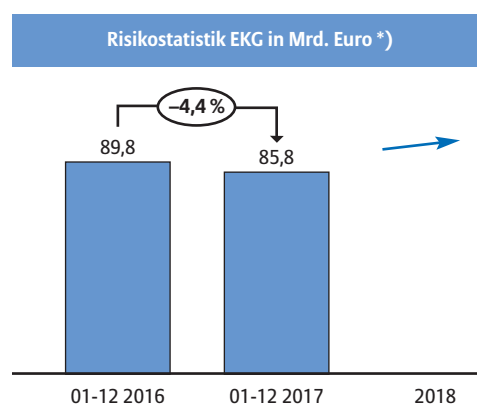
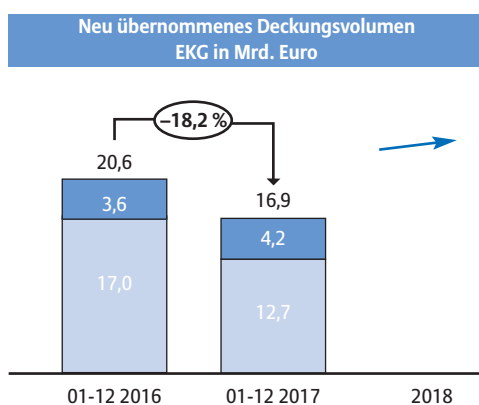
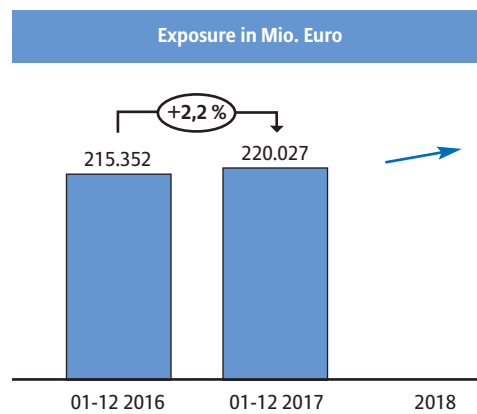
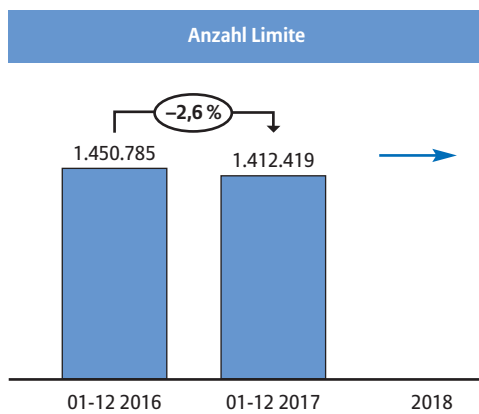
Vor dem Hintergrund der weltpolitischen Entwicklung und unter Berücksichtigung der nationalen Märkte wird die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft alles in allem positiv eingeschätzt.

Die Servicebereiche im Einzelnen

Risk Management

Im Rahmen von Inspire wurden Kernprozesse erneuert und Produkte optimiert oder bis zur Marktreife fortentwickelt. Die Verbesserung dieser Prozesse und der IT-Landschaft werden zum Geschäftserfolg ebenso beitragen wie die konjunkturellen Aussichten. Die konjunkturellen Aussichten werden Einfluss auf das Kreditversicherungsgeschäft der Euler Hermes Gruppe sowie auf

die Nachfrage nach Bundesdeckungen und somit auch auf die Umsätze des Servicebereichs Risk Management haben. Für die Kreditprüfungsgebühren im Zusammenhang mit dem Kreditversicherungsgeschäft der Euler Hermes Deutschland wird für 2018 ein moderater Anstieg erwartet. Der weiterhin hohe Preisdruck bei den Risikogebühren dürfte durch positive Impulse aus der Neustrukturierung der kundennahen Prozesse und den weiteren Auswirkungen von Inspire ausgeglichen werden.



*) Die Risikostatistik spiegelt das versicherte Entschädigungsrisiko des Bundes wider.

Es wird prognostiziert, dass sich die BRIC-Staaten sowie Argentinien weiter langsam erholen werden. Durch die Neueröffnung des Service Desks in Dubai werden Kunden im Nahen Osten enger begleitet und bei der Umsetzung ihrer Projekte maßgeschneidert beraten, um eine optimale Absicherung zu erreichen. Es wird davon ausgegangen, dass sich nach der Etablierung dieses Services positive Effekte für deutsche Exporteure ergeben werden. Dazu wird auch die Einführung des neuen IT-Systems Encores+ beitragen, mit dem die operativen Prozesse grundlegend modernisiert und an die wachsenden Kundenanforderungen angepasst werden. Die neuen Systeme werden durch mehr Transparenz, Geschwindigkeit und Onlinefunktionen für die Deckungsnehmer des Bundes die Unterstützung der deutschen Exportwirtschaft weiter optimieren. Insgesamt wird ein wesentlicher Beitrag zur Geschäftsentwicklung von einer stärkeren Inanspruchnahme bei der Realisierung von Großprojekten erwartet.

Insgesamt wird für 2018 von einer Nachfrage spürbar über dem Vorjahresniveau bei den Bundesdeckungen ausgegangen. Dies liegt zum einen an der positiven gesamtwirtschaftlichen Prognose und zum anderen an den von PwC übernommenen Geschäftsbesorgungen für den Bund, die 2018 erstmalig im gesamten Jahr durch die Euler Hermes AG ohne Beteiligung der PwC durchgeführt werden.

Advisory

Es wird verstärkt in die Modernisierung und Verbesserung der im Rahmen der Bundesdeckungen angebotenen Produkte investiert. Dadurch wird das Produktportfolio auf einem aktuellen, wettbewerbsfähigen und marktkonformen Standard gehalten. Weiterhin werden Ergebnisse aus Kundenzufriedenheitsstudien, die für den Bund bei seinen Deckungsnehmern erhoben wurden, in

Verbesserungen an der Kundenschnittstelle umgesetzt. Dazu gehören eine höhere Bearbeitungstransparenz und eine gezielte Beschleunigung ausgewählter Prozesse. Durch die weitgehende konjunkturelle Unabhängigkeit des Geschäftsbereichs Advisory wird die Entwicklung des Umsatzes maßgeblich durch die Ausweitung der Serviceleistungen im Rahmen der Geschäftsbesorgung der Bundesdeckungen beeinflusst.

Die Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Produkt BoniCheck werden in den letzten Jahren kontinuierlich stärker nachgefragt. Nach rückläufigen Mengeneffekten bei einem Großkunden im Jahr 2016 konnten diese im Laufe des Jahres 2017 vollständig ausgeglichen werden. Der positive Trend im Umsatz setzt sich unvermindert fort, sodass 2018 weiter mit einer entsprechenden Umsatzsteigerung zu rechnen ist. Zusätzliche Impulse werden vom neuen Produkt Smart Reserve erwartet. Dieses Produkt wurde Ende 2017 auf dem deutschen Markt eingeführt. Die Euler Hermes AG ist mit dem Produkt alleiniger Anbieter und damit in der Lage, die neueste Wertermittlung für Kundenforderungen nach IFRS 9 zu erfüllen.

Vor dem Hintergrund des erwarteten Insolvenzanstiegs in einzelnen Ländern (Asien, Afrika, dem Mittleren Osten und Lateinamerika) wird damit gerechnet, dass sich die zahlen- und volumenmäßige Entwicklung der für den Bund bearbeiteten Schadensfälle weiterhin auf hohem Niveau bewegen wird.

Fazit

Die Euler Hermes AG erwartet, dass sich der Umsatz sowie das operative Ergebnis 2018 über dem Niveau des Vorjahres bewegen werden. Begründet ist die Einschätzung der Entwicklung zum einen in der Ausweitung der Mandatartätigkeit für den Bund sowie in der Neuausrichtung des Geschäfts durch das Projekt Inspire. Der Umsatzanstieg durch die

von PwC übernommene Geschäftsbesorgung wird 2018 erstmalig in vollem Umfang sichtbar werden. Gestützt wird die Erwartung weiterhin durch die Einführung eines neuen Produktes zum Jahresbeginn 2018 und die Weiterentwicklung bestehender Produkte. Die Gesamtkosten werden 2018 über den Kosten von 2017 liegen. Durch die Ausweitung der Mandatartätigkeit für den Bund wurde Personal von der PwC übernommen, das 2018 erstmalig ganzjährig in den Kosten der Euler Hermes AG enthalten sein wird. Die weiteren Fixkosten unterliegen der proportionalen Gehalts- und Preisentwicklung. Durch die Einführung der Software Encores+ beginnt 2018 die Abschreibung auf das größte IT-Entwicklungsprojekt der letzten Jahre. Weiterhin werden planmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert des übernommenen Mandataranteils für die Bundesdeckungen erstmals 2018 in voller Höhe wirksam werden.

Risikobericht

Für die Euler Hermes AG ist der Umgang mit Risiken, die den beiden Geschäftsbereichen Advisory und Risk Management zuzuordnen sind, ebenso wie mit Risiken, die auf den Rechnungslegungsprozess bezogen sind, von zentraler Bedeutung. Das Risikomanagement besteht aus zum Teil miteinander verzahnten Prozessen, deren Ziel es ist, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, sie anhand vorgegebener Kriterien zu bewerten, ihre quantitativen und qualitativen Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Risikoorganisation und -prinzipien (Risk Governance)

Der Vorstand der Euler Hermes AG legt die geschäftspolitischen Ziele nach Rendite- und Risikogesichtspunkten im Rahmen der Euler Hermes Group Risk Policy fest, die ver-

bindliche Mindestanforderungen vorschreibt. Der Vorstand überwacht und steuert das Risikoprofil der Gesellschaft.

Unabhängige Risikoüberwachung

In der Allianz/Euler Hermes Gruppe ist der Grundsatz der unabhängigen Risikoüberwachung verankert. Das heißt, es existiert eine strikte Trennung von aktiver Risikoübernahme durch die Linienfunktionen auf der einen Seite und Risikoüberwachung durch unabhängige Funktionen auf der anderen Seite (Independent Risk Oversight). Diese Kontrollinstanz umfasst nicht nur die unabhängige Identifizierung, Bewertung und Berichterstattung, sondern auch die Überwachung von Risiken und Maßnahmen zur Risikobegrenzung. Zudem prüft sie Handlungsalternativen und spricht Empfehlungen an den Vorstand der Euler Hermes AG aus.

Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Das Risikomanagementsystem basiert im Wesentlichen auf den Kontrollen für die Finanzberichterstattung (Internal Controls over Financial Reporting). Der Fokus liegt dabei auf der Auswahl aller relevanten Prozesse sowie der Identifizierung und Bewertung der ihnen innewohnenden finanziellen Risiken. Durch die Implementierung geeigneter Kontrollen werden Risiken bereits vor ihrem Eintritt verhindert oder zumindest aufgedeckt und geeignete Maßnahmen ergriffen.

Der bei der Euler Hermes AG angewandte Ansatz zur Implementierung von Kontrollen für die Finanzberichterstattung orientiert sich eng an den Vorgaben des Sarbanes-Oxley-Acts, der zusätzlich zur reinen Kontrollimplementierung auch eine Bewertung der Kontrolleffektivität sowohl durch das Management als auch durch unabhängige Tests vorsieht.

Diese Bewertungen werden bei der Euler Hermes AG jährlich durchgeführt und die Testergebnisse werden protokolliert. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Abständen dem Management vorgelegt. Außerdem werden neu identifizierte Risiken evaluiert und ebenfalls mit aufdeckenden oder ver-hindernden Kontrollen unterlegt.

Umsatz- und Kostenrisiko

Die Entwicklung der Kreditprüfungsgebühren und Serviceentgelte steht im Zusammen-hang mit dem Umfang des Versicherungsbe-stands der Euler Hermes Deutschland und des Portfolios im Rahmen der Exportkredit-garantien. Im Kreditversicherungsgeschäft der Euler Hermes Deutschland werden geeig-nete Maßnahmen ergriffen, z. B. zu neuen Vertriebswegen und -strukturen, um den Ver-tragsbestand und die Umsatzentwicklung des Kreditversicherungsgeschäfts zu erhö-hen. Im Bundesgeschäft liegt der strategische Fokus auf Digitalisierung, Produkterneuerun-gen und der maßgeschneiderten Beratung im Zusammenhang mit Großprojekten.

Dem Risiko künftiger Kostensteigerungen begegnet die Euler Hermes AG durch Inte-

gration in das komplexe Planungs- und Con-trolling-Instrumentarium der Euler Hermes Gruppe. Negative Entwicklungen werden hier frühzeitig aufgedeckt; Maßnahmen zur Kostenreduzierung können somit rechtzeitig ergriffen werden. Dieses betrifft vor allem den bewussten Umgang mit Aufwendungen für Personal und bezogene Leistungen, den beiden wesentlichen Kostenfaktoren.

Dem Risiko von Steigerungen bei den Infor-mationsbeschaffungskosten und den Kosten für Dienstleistungen, die durch Gesellschaf-ten der Euler Hermes Gruppe erbracht wer-den, wird durch feste Verrechnungspreise zwischen den Gruppengesellschaften begeg-net. Durch regelmäßige Marktbeobachtun-gen und Preisverhandlungen wird dem Risiko von Kostensteigerungen bei der Infor-mationsbeschaffung durch Dritte entgegen-gewirkt.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

Euler Hermes Aktiengesellschaft
Hamburg, den 26. März 2018



van het Hof



Grimm



Nöthel



Schöne

Jahresabschluss 2017

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. 12. 2017 EUR	31. 12. 2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.882.520	9.423.282
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	370.539	370.539
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	177.599	206.890
	548.138	577.429
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1	2.764.423
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	35.000.000
3. Beteiligungen	37.450.109	37.450.109
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.964.878	12.624.086
	50.414.988	87.838.618
	141.845.646	97.839.329
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	2.113.594	3.450.605
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 2.113.594 (Vj.: TEUR 3.451)	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.336.612	35.564.318
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 11.336.612 (Vj.: TEUR 35.564)	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.479.702	15.615.165
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 23.320.187 (Vj.: TEUR 15.361)	
– davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	EUR 159.515 (Vj.: TEUR 254)	
– davon aus Steuern	EUR 20.923.786 (Vj.: TEUR 11.912)	
	36.929.908	54.630.088
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	470.275	887.963
	37.400.183	55.518.051
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45	93.499
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	344.734	261.571
Gesamt	179.590.608	153.712.450

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000	10.000.000
II. Kapitalrücklage	50.458.218	50.458.218
III. Bilanzgewinn	52.867.415	45.293.409
	113.325.633	105.751.627
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.338.023	13.838.462
2. Steuerrückstellungen	2.025.000	8.047.000
3. Sonstige Rückstellungen	11.332.393	11.631.017
	37.695.416	33.516.479
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.151.830	1.140.893
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 1.151.830 (Vj.: TEUR 1.141)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.324.832	10.244.442
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 15.324.832 (Vj.: TEUR 10.244)	
– davon aus Lieferungen und Leistungen	EUR 15.324.832 (Vj.: TEUR 10.244)	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	689.562	683.802
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 689.561 (Vj.: TEUR 684)	
– davon aus Steuern	EUR 547.591 (Vj.: TEUR 532)	
	17.166.224	12.069.137
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.403.335	2.375.207
Gesamt	179.590.608	153.712.450

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	120.694.534	119.117.074
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.838.382	889.233
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.974.677	28.035.517
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	32.301.954	30.514.897
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	7.491.254	6.436.717
	EUR 2.471.968 (Vj.: TEUR 1.815)	
	39.793.208	36.951.614
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	4.489.398	52.747
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.369.106	36.521.242
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen	5.218.914	37.305.795
	EUR 4.998.918 (Vj.: TEUR 37.086)	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	27.167	116.868
	EUR 26.894 (Vj.: TEUR 117)	
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.764.423	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.830.925	563.726
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.982.322	10.087.194
12. Ergebnis nach Steuern	7.574.938	45.216.930
13. Sonstige Steuern	932	1.968
14. Jahresüberschuss	7.574.006	45.214.962
15. Gewinnvortrag	45.293.409	78.447
16. Bilanzgewinn	52.867.415	45.293.409

Anhang für das
Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum
31. Dezember 2017

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands

Ronald van het Hof

Diplom-Betriebswirt
Vorsitzender des Vorstands

Silke Grimm

Diplom-Kauffrau

Ulrich Nöthel

Ass. jur.

Edna Schöne

Rechtsanwältin

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Gerd-Uwe Baden

Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Mitglied des Vorstands i.R. der
Euler Hermes Group SA, Paris, Frankreich

Wilfried Verstraete

Stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats,
Vorsitzender des Vorstands der
Euler Hermes Group SA, Paris, Frankreich

Dr. Monika Engel-Bader

Equity Partner der ChemAdvice GmbH,
Kelkheim

Sonja Johns

Stellvertretende Vorsitzende
des Betriebsrats, Hamburg

Ralf Meurer

Beratender Betriebswirt

Thomas Wagner

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats,
Stuttgart

Ingo Walther

Vorsitzender des Betriebsrats, Hamburg

Karl Wendling

Ministerialdirigent im Bundesministerium
für Wirtschaft und Energie, Berlin

I. Allgemeine Angaben

Sitz der Euler Hermes Aktiengesellschaft (Euler Hermes AG) ist Hamburg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 130564 im Register des Amtsgerichts Hamburg eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde unter Berücksichtigung der Vorschriften des HGB und des AktG in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Entsprechend den Größenmerkmalen des § 267 Abs. 4 Satz 2 HGB i. V. m. § 267 Abs. 3 HGB ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlage für die Umrechnung in Euro sind die Kurse der Transaktionstage. Zum Bilanzstichtag werden auf Fremdwährung lautende

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet.

Bilanz/Aktiva

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten,

vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, angesetzt.

2 Sachanlagen

Das unbebaute Grundstück ist mit Anschaffungskosten angesetzt.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßi-

ger Abschreibungen ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

3 Finanzanlagen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips.

Kapitalanlagen, die ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sind gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Verbindlichkeiten verrechnet worden. Dabei sind diese Kapitalanlagen gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet worden.

4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit

erforderlich unter Berücksichtigung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

5 Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bewertung erfolgt mit den Nennwerten.

6 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit diesen Schulden zu verrechnen. Der die Verpflichtungen übersteigende Betrag ist nach § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB

als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auszuweisen. Der aktive Unterschiedsbetrag ergibt sich aus der Differenz der Zeitwerte des zweckgebundenen Vermögens und den hierfür gebildeten Rückstellungen. Die aus dem zweckgebundenen Vermögen resultierenden Zinserträge werden mit dem Zinsanteil der korrespondierenden Rückstellung verrechnet.

Bilanz/Passiva

7 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung von BilMoG resultierende Umstellungsaufwand wird auf bis zu 15 Jahre verteilt. Im Geschäftsjahr 2017 wird ein Fünftel dieses Betrags in Höhe von TEUR 73 als außerordentlicher Aufwand erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen, Altersteilzeit und Vorruhestandsleistungen werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Im Jahr 2016 ist das „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ in Kraft getreten, das unter anderem eine Neufassung des § 253 HGB zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen beinhaltet. Der

Rechnungszins für Pensionsverpflichtungen wird seither als 10-Jahres-Durchschnitt statt wie zuvor als 7-Jahres-Durchschnitt berechnet, wobei ein positiver Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem 10-Jahres-Durchschnittszins gegenüber der Bewertung mit dem 7-Jahres-Durchschnittszins ergibt, einer Ausschüttungssperre unterliegt (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB).

Die zuvor genannten Änderungen gelten nur für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, nicht aber für die Bewertung sonstiger Personalverpflichtungen, wie zum Beispiel Altersteilzeit, Wertkontenmodell, Jubiläums- oder Vorruhestandsleistungen (7-Jahres-Durchschnitt).

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Für weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen verweisen wir auf III.1. Erläuterungen

zur Bilanz und IV. Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

8 Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung

notwendig ist. Sie beinhalten die die Vorjahre betreffenden noch nicht veranlagten Steuern.

9 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen, Altersteilzeit und Vorruhestand werden im Wesentlichen analog den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen mit Ausnahme des Rechnungszinses ermittelt. Das im Methusalem Trust e. V., München, für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben reservierte Vermögen stellt saldie-

rungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Marktwert zugrunde gelegt wird. Die Anschaffungskosten betragen TEUR 1.980 (i. Vj. TEUR 1.352) und der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 2.037 (i. Vj. TEUR 1.413). Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beläuft sich auf TEUR 1.731 (i. Vj. TEUR 2.098).

Andere Rückstellungen werden ggf. mit dem abgezinsten, nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

10 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

III. Erläuterungen zum Jahresabschluss

1 Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017 ist dem nachfolgenden Brutto-Anlagenspiegel zu entnehmen.

Mit Zustimmung des Bundes wurde das Mandatgeschäft neu organisiert. Seit dem 1. Juli 2017 ist die Euler Hermes AG allein für das Management der Exportkreditgarantien und der Garantien für ungebundene Finanzkredite des Bundes zuständig. Der Zugang der immateriellen Vermögensgegenstände bezieht sich im Wesentlichen auf die Übernahme dieses Geschäfts von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main (PwC). Die Anschaffungskosten des Geschäfts- und Firmenwertes belaufen sich auf TEUR 83.740 und werden gem. § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben.

Weitere Zugänge betreffen das IT-Projekt Encores+. Um eine großrechnerbasierte Anwendungssoftware an die individuellen Bedürfnisse der Euler Hermes AG anzupassen, wurden 2014 eine Basissoftware im Wert von TEUR 1.000 sowie weitere Basislizenzen im Wert von TEUR 345 gekauft. Aus dem bis 2018 abgeschlossenen Werkvertrag resultierten im Jahr 2017 aktivierungsfähige Kosten in Höhe von TEUR 1.652, die sich in TEUR 436 interne Kosten und TEUR 1.216 externe Kosten aufgliedern. Planmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen, da im Geschäftsjahr 2017 noch kein Nutzungsbeginn vorliegt. Zusätzlich wurden Erweiterungen des neuen Online-Kundenportals „MY AGA“ in Höhe von TEUR 473 aktiviert.

Finanzanlagen

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB per 31. Dezember 2017

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TEUR
Euler Hermes Rating Deutschland GmbH	Hamburg	95,0 %	1.729	-507 ¹⁾
OeKB EH Beteiligungs- und Management AG	Wien	49,0 %	93.144	9.773 ²⁾

Erläuterung:

¹⁾ geprüfter Jahresabschluss 2016

²⁾ geprüfter Jahresabschluss 2017

Die Veränderungen der Finanzanlagen im Geschäftsjahr resultieren aus der Rückzahlung der begebenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen (TEUR 35.000) sowie aus der außerplanmäßigen Abschreibung einer Beteiligung (TEUR 2.765).

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich im Wesentlichen um börsennotierte Inhaberschuldverschreibungen mit einem Buchwert von TEUR 11.795 (i. Vj. TEUR 11.795) und einem Zeitwert von TEUR 11.537 (i. Vj. TEUR 11.788). Davon wurden 54,7 %

(i. Vj. 54,7%) in Staatsanleihen und 45,3% (i. Vj. 45,3%) in Unternehmensanleihen angelegt. Zudem hat die Gesellschaft einen Mutual Fund mit einem Buchwert von TEUR 1.170 (i. Vj. TEUR 829) im Bestand, der der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dient.

Der Buchwert der Wertpapiere, die über ihrem Zeitwert ausgewiesen werden, beläuft

sich zum 31. Dezember 2017 auf TEUR 9.805 (i. Vj. TEUR 3.430). Der entsprechende Zeitwert beträgt TEUR 9.493 (i. Vj. TEUR 3.276). Eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 und Satz 6 HGB wurde nicht vorgenommen, da beabsichtigt ist, die Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten, und ein Ausfallrisiko aus Sicht des Vorstands nicht besteht.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegen die Allianz SE, München, aus dem Cash Pool in Höhe von TEUR 9.332 (i. Vj. TEUR 33.238) sowie gegen die Euler Hermes

Services SAS, Paris, in Höhe von TEUR 1.481 (i. Vj. TEUR 1.471) und gegen die Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München, in Höhe von TEUR 310 (i. Vj. TEUR 597).

Bewertungseinheiten

Die zur Absicherung der aktienbasierten Vergütungspläne des Vorstands erworbenen Optionsrechte sowie Equity Swaps werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht. Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Mikro-Hedge zum Ansatz, um Marktpreisänderungsrisiken vollständig auszuschließen. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten

für die spätestens im Jahr 2020 auslaufenden aktienbasierten Vergütungspläne wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken nachgewiesen (Critical-Term-Match-Methode). Zum Bilanzstichtag umfassen die Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichenden Leistungen, ein Volumen von TEUR 160 (i. Vj. TEUR 254.) Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von TEUR 105 (i. Vj. TEUR 114) abgesichert. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung:

	Zeitwert des zweckgebundenen Vermögens 31. 12. 2017 TEUR	Zeitwert des Erfüllungsbetrags der Rückstellung 31. 12. 2017 TEUR	Aktiver Unterschiedsbetrag 31. 12. 2017 TEUR
Verpflichtungen aus Pensionsverträgen	2.897	2.697	200
Verpflichtungen aus Altersteilzeit	1.867	1.722	145
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			345

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt unverändert TEUR 10.000 und ist eingeteilt in 10.000.000 nennwertlose Namensaktien.

Die Euler Hermes Group SA Paris, hält zum 31. Dezember 2017 100% der Anteile der Gesellschaft.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 50.458.

Gewinnvortrag

Der zum 31. Dezember 2016 ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 45.215 wurde zusammen mit dem Gewinnvortrag

in Höhe von TEUR 78 auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e. V., München) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert

der Aktivwert bzw. der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt bzw. als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen.

	31.12.2017 %	31.12.2016 %
Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnitt):	3,68	4,01
Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnitt):	2,81	3,23
Rententrend:	1,50	1,50
Gehaltstrend mit durchschnittlichem Karrieretrend:	3,25	3,25

Abweichend hiervon werden bei einem Teil der Pensionszusagen der Garantiezins der Pensionszusage von 2,75 % p. a. und die garantierte Rentendynamik von 1,00 % p. a. zugrunde gelegt.

Richttafeln RT2005G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden. Als Pensionierungsalter wird die vertraglich vorgesehene bzw. die sich nach dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 ergebende Altersgrenze angesetzt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die aktuellen Allianz Richttafeln AT2010G sowie die aktuellen Heubeck-

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	3.806	3.480
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	3.828	3.486
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	28.354	17.610
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB	388	461

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31.12.2017 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 32.373. Somit ist ein Betrag von TEUR 4.019 gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für sonstige ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 2.066 (i. Vj. TEUR 1.777), für Jubiläen in Höhe von TEUR 1.838 (i. Vj. TEUR 1.901), aus Altersteilzeitvereinbarungen in Höhe von TEUR 1.825 (i. Vj. TEUR 2.002), für Vorruhestandsleistungen in Höhe von TEUR 1.766 (i. Vj. TEUR 1.173), für Bonus in Höhe von TEUR 976 (i. Vj. TEUR 754), für Restrukturierung in Höhe von TEUR 828 (i. Vj. TEUR 1.542), für ausstehenden Urlaub in Höhe von

TEUR 700 (i. Vj. TEUR 585), für Abfindungen in Höhe von TEUR 621 (i. Vj. TEUR 699) sowie für Verpflichtungen aus dem „Long Term Incentive Plan“ in Höhe von TEUR 387 (i. Vj. TEUR 476).

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zur Altersteilzeitrückstellung sind im Geschäftsjahr unrealisierte Gewinne von TEUR 55 (i. Vj. TEUR 60) entstanden. Der ausschüttungsgesperrte Betrag beträgt TEUR 38 (i. Vj. TEUR 41).

Verbindlichkeiten

Unter dem Posten Verbindlichkeiten werden überwiegend Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Latente Steuern

In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert. Es ergeben sich aktivische Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansät-

zen bei der Pensions- und Altersteilzeitrückstellung.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt wie im Vorjahr mit einem Steuersatz von 31,00%.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich aus der Abgrenzung von zeitraumbezogenen Leistungen in Höhe von TEUR 7.346 (i. Vj. TEUR 2.375) sowie aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis nach

IFRS und dem handelsrechtlichen Erfüllungsbetrag (Zinssatzunterschied) der von PwC übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 4.057 zusammen.

2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Nach Tätigkeitsbereichen aufgliedert, hat der Servicebereich Risk Management einen Umsatz von TEUR 84.449 (i. Vj. TEUR 86.613) und der Servicebereich Advisory (Other Services) einen Umsatz von TEUR 36.246 (i. Vj. TEUR 32.504) erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 5.838 (i. Vj. TEUR 889) beinhalten außerordentliche Erträge aus Versicherungsleistungen von TEUR 5.000 (i. Vj. TEUR 0),

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 372 (i. Vj. TEUR 468) sowie Erträge aus Währungsumrechnung von TEUR 11 (i. Vj. TEUR 17).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 38.369 (i. Vj. TEUR 36.521) sind enthalten: TEUR 19.250 (i. Vj. TEUR 18.411) aus Umlagen, TEUR 5.569 (i. Vj. TEUR 6.570) aus IT-Aufwendungen, TEUR 5.073 (i. Vj. TEUR 81) außerordentliche Aufwendungen,

TEUR 1.801 (i. Vj. TEUR 2.035) aus Mieten und sonstigen Raumkosten, TEUR 1.620 (i. Vj. TEUR 5.315) aus Restrukturierungsaufwendungen sowie TEUR 20 (i. Vj. TEUR 34) aus Währungskursverlusten. Die außerordentlichen Aufwendungen enthalten TEUR 5.000, die im Zuge eines Rechtsstreits angefallen sind, sowie TEUR 73 (i. Vj. TEUR 81) aus der Verteilung des BilMoG-Umstellungseffekts aus Pensionsverpflichtungen über einen Zeitraum von 15 Jahren.

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR 650 (i. Vj. TEUR 36.859) setzt sich im Wesentlichen aus Dividendenerträgen aus verbundenen Unternehmen (TEUR 4.994), Wertpapiererträgen (TEUR 220), der außerplanmäßigen Abschreibung einer Beteiligung (TEUR 2.765) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 150 zusammen.

Im Finanzergebnis sind zudem enthalten:

	31. 12. 2017 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen TEUR	Sonstige Verpflichtungen TEUR
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	-114	-14
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	860	67
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	1.069	11
Nettobetrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	1.815	64

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 8.982 (i. Vj. TEUR 10.087).

IV. Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und sonstige finanzielle Verpflichtungen

1 Pensionszusagen

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter der deutschen Tochtergesellschaften der Allianz SE, München, die bis zum 31. Dezember 2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG, München (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendun-

gen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung finanziert.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten.

Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V., München (APV).

Aufgrund des stark gesunkenen Diskontierungszinssatzes ist zum 31. Dezember 2017 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2017 beträgt TEUR 2.704 (Vorjahr TEUR 1.394).

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird.

2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus dem Werkvertrag des Softwareprojekts „V’ger“ resultieren Zahlungsverpflichtungen für das Jahr 2018 in Höhe von TEUR 289.

Die Gesellschaft hält aus dem Forderungszug für Kunden ein nicht in der Bilanz

Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Gesellschaft leistet für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, der im Rahmen der Entgeltumwandlung vom Mitarbeiter finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

ausgewiesenes Treuhandvermögen in Höhe von TEUR 1.097 (i. Vj. TEUR 1.205), dem Treuhandverbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstehen.

V. Sonstige Angaben

1 Mitarbeiterzahlen

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte die Euler Hermes AG durchschnittlich 400 (i. Vj. 379) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 301 (i. Vj. 285) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

in Vollzeitbeschäftigung und 99 (i. Vj. 94) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeitbeschäftigung.

2 Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2017:

- Ronald van het Hof, Diplom-Betriebswirt (Vorstandsvorsitzender)
- Silke Grimm, Diplom-Kauffrau
- Ulrich Nöthel, Ass. jur.
- Edna Schöne, Rechtsanwältin

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Vorstandsbezüge, da nur ein Vorstandsmitglied Bezüge der Gesellschaft erhält.

Die Aufsichtsräte haben Bezüge für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 137 erhalten.

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer beziehungsweise deren Hinterbliebene stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	1.068	1.038
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	1.068	1.038
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	2.519	2.471
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	61	70
Pensionsrückstellungen	1.390	1.363

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31.12.2017 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 2.710. Somit ist ein Betrag von TEUR 191 gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB ausschüttungsgesperrt. Als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wird der Aktivwert

der Rückdeckungsversicherungen zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr wurden keine neuen Bezugsrechte auf Aktien der Euler Hermes SA ausgegeben.

3 Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zu dem vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 berechneten Gesamthonorar sind in den Angaben im

Anhang des Konzernabschlusses der Euler Hermes Group SA, Paris, enthalten.

4 Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von TEUR 52.867 eine Dividende von EUR 2,00 je Stückaktie auf TEUR 10.000 Grundkapital

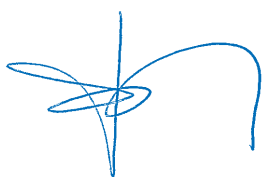
auszuschütten. Dies erfordert einen Ausschüttungsbetrag von TEUR 20.000. Der verbleibende Betrag von TEUR 32.867 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

5 Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Allianz SE, München. Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Euler Hermes Group SA Paris. Die Euler Hermes AG wird in die

Konzernabschlüsse einbezogen. Die Konzernabschlüsse sind dort offengelegt. Die Konzernabschlüsse haben befreiende Wirkung.

Euler Hermes Aktiengesellschaft
Hamburg, den 26. März 2018



van het Hof



Grimm



Nöthel



Schöne

Brutto-Anlagenpiegel der Euler Hermes Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2017

Entwicklung der Aktivposten A I bis III im Geschäftsjahr 2017		01.01.2017		31.12.2017		01.01.2017		31.12.2017		31.12.2017		31.12.2017		31.12.2016		
		TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR
A I.	Immaterielle Vermögensgegenstände															
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.427	85.864	-	95.291	4	4.404	-	4.408	90.883	9.423					
A II.	Sachanlagen															
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	371	-	-	371	-	-	-	-	371	371					
	2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	563	31	7	587	356	59	5	410	177	207					
	Summe A II	934	31	7	958	356	59	5	410	548	578					
A III.	Finanzanlagen															
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.764	-	-	2.764	-	2.764	-	2.764	0	2.764					
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	35.000	-	35.000	0	-	-	-	-	0	35.000					
	3. Beteiligungen	42.628	-	-	42.628	5.178	-	-	5.178	37.450	37.450					
	4. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.624	341	-	12.965	-	-	-	-	12.965	12.624					
	Summe A III	93.016	341	35.000	58.357	5.178	2.764	-	7.942	50.415	87.838					
Gesamt		103.377	86.236	35.007	154.606	5.538	7.227	5	12.760	141.846	97.839					

Es können Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten auftreten.

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Euler Hermes Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung,

Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 27. März 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hellwig	Bock
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der Euler Hermes Aktiengesellschaft hat während des gesamten Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir überwachten die Geschäftsführung der Gesellschaft, berieten den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und waren in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Im Rahmen unserer Überwachungs- und Beratungstätigkeit ließen wir uns vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend berichten, und zwar sowohl schriftlich als auch mündlich. Der Vorstand berichtete uns über den Gang der Geschäfte sowie über die wirtschaftliche und die finanzielle Entwicklung der Euler Hermes Aktiengesellschaft.

Auf Grundlage der Berichterstattung des Vorstands erörterten wir in den Aufsichtsratssitzungen die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge. Soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war, hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung Beschluss gefasst.

Die Prüfung durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat ergeben, dass die Buchführung und der Jahresabschluss der Euler Hermes Aktiengesellschaft den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. In der Aufsichtsratssitzung am 25. April 2018 wurde der Bericht des Abschlussprüfers in dessen Gegenwart erörtert. Dem Ergebnis dieser Prüfung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Auch nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung haben wir keine Einwendungen zu erheben. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt wird. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmen wir zu.

Der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierzu lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Wir schließen uns dieser Beurteilung an.

Im Geschäftsjahr 2017 trat der Aufsichtsrat zu drei regulären Sitzungen im Januar, April und November sowie zu einer außerordentlichen Sitzung per Telefonkonferenz im März zusammen. Im Januar fand der Ersatztermin für die vertagte, ursprünglich im November 2016 terminierte Aufsichtsratssitzung statt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern, den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften und dem Vorstand der Euler Hermes Aktiengesellschaft für ihre Leistung und ihren Einsatz.

Hamburg, den 25. April 2018

Für den Aufsichtsrat:



Dr. Gerd-Uwe Baden
Vorsitzender

Euler Hermes Aktiengesellschaft
Gasstraße 27
22761 Hamburg
Tel. +49 (0) 40/88 34-0
Fax +49 (0) 40/88 34-77 44
info.de@eulerhermes.com
www.eulerhermes.de